

**Residenzprogramm Artist in Residence Munich, Villa Waldberta / Ebenböckhaus:
Bericht 2024, Planungen 2026**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16441

Beschluss des Kulturausschusses vom 05.06.2025 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Einmal jährlich legt das Künstler*innenresidenzprogramm Artist in Residence Munich: Villa Waldberta / Ebenböckhaus zunächst dem Kuratorium und anschließend dem Stadtrat einen Bericht über das vergangene Jahr sowie eine Vorschau zur Belegung des nächsten Jahres vor. Die folgende Vorlage berichtet zu den Entwicklungen seit der letzten Stadtratsbefassung (Kulturausschuss vom 02.05.2024) und stellt die Planungen für das Jahr 2026 vor.
Inhalt	Die folgende Vorlage berichtet zu den Entwicklungen seit der letzten Stadtratsbefassung (Kulturausschuss vom 02.05.2024) und stellt die Planungen für das Jahr 2026 vor. Die Kuratoriumssitzung fand am 20.02.2025 im Kulturreferat statt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	(-/-).
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Bericht 2024, wie unter Ziffer I.2 ausgeführt, wird zur Kenntnis genommen. 2. Mit den Planungen 2026, wie unter Ziffer I.3 ausgeführt, besteht Einverständnis. 3. Mit der budgetneutralen Erhöhung der Stipendien um 100,- € auf 1.300,- € bei gleichzeitigem Verzicht auf Rückerstattung für das MVV-Monatsticket der Gastkünstler*innen, wie unter Ziffer I.6 beschrieben, besteht Einverständnis.

Gesucht werden kann im RIS auch unter	Residenzprogramm; Artist in Residence Munich; Villa Waldberta; Ebenböckhaus
Ortsangabe	(-/-).

**Residenzprogramm Artist in Residence Munich, Villa Waldberta / Ebenböckhaus:
Bericht 2024, Planungen 2026**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16441

Beschluss des Kulturausschusses vom 05.06.2025 (SB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Ausgangslage	2
2. Bericht 2024.....	2
3. Planungen 2026.....	4
4. Mitgliedschaft bei ADIR.....	6
5. Infrastruktur Villa Waldberta und Ebenböckhaus – aktueller Stand.....	6
6. Budgetneutrale Erhöhung der Stipendien.....	7
<i>Das Procedere bei finanziellen Rückerstattungen für Ausgaben der Gastkünstler*innen ist aufwändig und bürokratisch. Aus Gründen effizienterer Arbeitsabläufe wird dafür plädiert, das monatliche Stipendium aus dem bestehenden Budget um 100,- € von 1.200,- € auf 1.300,- € zu erhöhen und dafür im Gegenzug das MVV Monatsticket mit beinahe gleichem Preis nicht zurückzuerstatten. Diese Maßnahme ist budgetneutral, erleichtert die Arbeit verschiedener Stellen im Kulturreferat und hat keine Nachteile für die Gastkünstler*innen.</i>	7
7. Klimaprüfung.....	7
II. Antrag des Referenten	8
III. Beschluss.....	8

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Einmal jährlich legt das Künstler*innenresidenzprogramm Artist in Residence Munich: Villa Waldberta / Ebenböckhaus zunächst dem Kuratorium und anschließend dem Stadtrat einen Bericht über das vergangene Jahr sowie eine Vorschau zur Belegung des nächsten Jahres vor. Die folgende Vorlage berichtet zu den Entwicklungen seit der letzten Stadtratsbefassung (Kulturausschuss vom 02.05.2024) und stellt die Planungen für das Jahr 2026 vor.

2. Bericht 2024

Im Jahr 2024 waren 34 Künstler*innen unterschiedlicher Sparten in der Villa Waldberta und im Ebenböckhaus zu Gast, die in Kooperation mit den folgenden 21 Münchner Kooperationspartner*innen – Einrichtungen und Künstler*innen – eingeladen wurden: Agency &, Apartment der Kunst, Architekturgalerie München, Art5 e.V, Centercourt Raum für Kunst, Matthias Göritz, Institut Francais, Instituto Cervantes, Jazzclub Unterfahrt, Jisr, Kulturbananen, Kunstverein München, Lyrik Kabinett, Rosa Stern Space, Salta Art, Schamrock e.V., Scope – Spielraum für aktuelle Musik, Sool Park, Spielmotor e.V. / Münchner Biennale, Tschechisches Zentrum, Yara Sonseca Mas.

Auf Basis freiwilliger Angaben der Gastkünstler*innen zur Geschlechtszugehörigkeit ergibt sich folgendes Bild: männlich (7), weiblich (9), divers (0), keine Angabe (18).

Die Gastkünstler*innen kamen aus 24 verschiedenen Ländern und allen Kontinenten mit Ausnahme von Australien, im Einzelnen:

Europa: Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowenien, Spanien, Tschechien, UK

Afrika: Äthiopien, Elfenbeinküste, Marokko

Amerika: Argentinien, Brasilien, Chile, Kanada, USA

Asien: China, Südkorea, Taiwan

Unter Münchens Partnerstädten war Bordeaux vertreten.

2024 wurde der Öffentlichkeit wieder ein vielseitiges, spartenübergreifendes Programm geboten – von Ausstellungen und Installationen über Lesungen, Konzerte, Klangkunst, Film, Performance bis hin zu Künstler*innengesprächen, Vorträgen und Führungen durch die Villa Waldberta. Insgesamt fanden 57 Veranstaltungen mit Gastkünstler*innen des Residenzprogramms (incl. Alumni) in München und Umgebung statt, davon elf in der Villa Waldberta und vier im Ebenböckhaus. Die erstmals praktizierte Bündelung der Eigenveranstaltungen in den beiden Häusern auf jeweils ein gemeinsames Open Studio pro Quartal und Haus ist positiv zu bewerten: Es waren deutlich mehr Besucher*innen zu verzeichnen, und es ergaben sich durch die gleichzeitigen Präsentationen bessere Synergien unter den Gastkünstler*innen. Das neue Format soll daher beibehalten werden.

Auf einige der Veranstaltungen soll im Folgenden etwas genauer eingegangen werden. Das Open Studio der Villa Waldberta im ersten Quartal überzeugte durch außergewöhnlichen Gemeinschaftssinn der Gastkünstler*innen untereinander sowie durch die Vielseitigkeit der Beiträge: Zu einer häuser- und spartenübergreifenden Kooperation zwischen

Villa Waldberta und Ebenböckhaus kam es bei der Kooperation des spanischen Dichters Abraham Gragera mit der chinesischen Komponistin Yiran Zhao, die seinen lyrischen Vortrag mit elektronischer Musik ergänzte. Pierre Chaumont aus Kanada schuf eine interaktive Videoinstallation, bei der auf eine Leinwand projizierte Pflanzen auf die Intensität der Kommunikation zwischen den Besucher*innen im Raum mit Wachstum bzw. Welken reagierten. Die slowenische Autorin Stanka Hrastelj installierte im Palmenhaus eine Arbeit mit Vogelstimmen zahlreicher Arten, die sie in der Zeit ihres Aufenthalts im Park der Villa Waldberta dokumentiert hatte, las aus ihren in der Villa entstandenen Texten und berichtete, dass sie in ihrem Apartment zufällig auf eine versteckte Nachricht einer früheren Autorin, die in diesem Apartment gewohnt hatte, gestoßen war. Zu Ihrer Verblüffung habe die zufällig gefundene Nachricht einen passenden Kommentar zu ihrer aktuellen Lebenssituation geliefert. So verband sich bei der Veranstaltung Literatur mit lebendigem story telling, und es gehört zur Magie der Villa Waldberta, dass es immer wieder zu solchen oder ähnlichen Erzählungen seitens der Bewohner*innen kommt.

„Future Perfect“ war der Untertitel des Open Studios im Ebenböckhaus im zweiten Quartal, eine Veranstaltung mit Südkorea-Schwerpunkt: Die in Südkorea hoch angesehenen Autorinnen Cheon Seonran und Seo Sujin, die in Australien lebt, sowie der Gitarrist Lee Taehun wurden auf Vorschlag des in München lebenden Wissenschaftlers, Autors und Übersetzers Prof. Dr. Sool Park eingeladen; das Programm, das sich mit der Gesellschaft in Südkorea, mit Zukunftsperspektiven und Science Fiction Szenarien beschäftigte, fand große Resonanz – und dies nicht nur in der keineswegs kleinen südkoreanischen Community in München. Über 100 Besucher*innen fanden sich zu den Lesungen und Diskussionen im Park ein, und auch das abschließende Konzert und die Improvisationen von Lee Taehun und dem Münchner Musiker und Multiinstrumentalisten Ardhi Engl wurden begeistert aufgenommen.

Qian Geng (China) führt die Kalligraphie über neue Grenzen hinaus und begeisterte beim Open Studio durch eine explosive Performance, bei der er seinen Kopf in einen Eimer mit schwarzer Farbe tauchte und mit diesem ein auf dem Boden des Palmenhauses der Villa Waldberta ausgelegtes gelbes Stoffband mit Schriftzeichen beschrieb. Dabei begleitete ihn die Sängerin Laura Totenhagen (Deutschland), gleichfalls Künstlerin in der Villa Waldberta, mit einer Klangperformance, die die Grenzen der menschlichen Stimme auslotete.

Die Gastmusiker*innen im Ebenböckhaus im dritten Quartal konzertierten zusammen mit der Münchner Gruppe Jisr (arabisch: Brücke), von der sie auch für die Residency vorgeschlagen worden waren, im von der Pasinger Fabrik organisierten Sommerprogramm im Park des Ebenböckhauses. Sie verbanden arabische und andalusische Musiktraditionen zu neuen Formen und traten nicht nur im Ebenböckhaus, sondern auch im Gasteig HP 8, dem Jazzclub Unterfahrt, in der Auferstehungskirche im Münchner Westend sowie an weiteren Orten auf.

Die argentinische Künstlerin Mariela Vita verwandelte beim Open Studio im vierten Quartal das Palmenhaus und Teile des Parks der Villa Waldberta mit ihren farbkräftigen, skulpturalen Arbeiten in bunte, leuchtende Räume. Kasia Pietrzko, Jazzpianistin aus Polen, beeindruckte mit einem Konzert im Salon der Villa Waldberta und mehreren Auftritten im Jazzclub Unterfahrt. Andrea Fontán (Argentinien) und Christine Yohannes (Äthiopien) trugen Gedichte vor und waren am Programm des Schamrock Festivals im Münchner Werksviertel beteiligt.

Das im Jahr 2023 erfolgreich eingeführte Kinderprogramm der Villa Waldberta für Schüler*innen der benachbarten Otto-Bernheimer-Grundschule wurde fortgesetzt. War es im Anfangsjahr die digitale Malerei, die den Kindern vermittelt wurde, so führte Maja Escher, eine Künstlerin aus Portugal, sie 2024 in die Materialität und den Umgang mit Naturmaterialien wie Erde und Ton ein. Die Arbeiten wurden im Rahmen des Open Studio gleichberechtigt mit denen der Gastkünstler*innen präsentiert und führten viele Eltern und Verwandte auf das Gelände der Villa Waldberta. Im Jahr 2025 wurde das Kinderprogramm zeitlich vorgezogen: Bereits im ersten Quartal standen dieses Mal Stabpuppen im Mittelpunkt, die unter der Leitung der ukrainischen Puppenspielerin, Regisseurin und Wissenschaftlerin Daria Ivanova-Hololobova gebaut wurden. Die Künstlerin war in Kooperation mit dem Münchner Stadtmuseum, Sammlung Puppentheater, eingeladen worden. Der Starnberger Merkur berichtete über das gelungene, auch von der Gemeinde Feldafing finanziell unterstützte Projekt.

Wie in den vergangenen Jahren fanden 2024 in der Villa Waldberta in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule auch zwei Veranstaltungen zur Geschichte des Hauses statt: Unter dem Titel „Sommerresidenz, Lazarett und Künstlerhaus: Zu Besuch in der Villa Waldberta in Feldafing“ führte die Kunsthistorikerin und Kulturjournalistin Katja Sebold durch die wechselvollen Zeiten der 125 Jahre alten Geschichte des Hauses.

Veranstaltungen unter Beteiligung der Gastkünstler*innen fanden nicht nur in der Villa Waldberta und im Ebenböckhaus, sondern an einer Vielzahl von Orten in München statt, darunter Gasteig HP 8, Jazzclub Unterfahrt, White Box, Domagk Ateliers Halle 50, Lyrik Kabinett, Galerie der Künstler*innen, Lothringer 13 / Florida, Kunstverein München, Nebyula, Apartment der Kunst, Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten und Schwere Reiter.

3. Planungen 2026

Die Belegungs- und Programmplanung 2026 erfolgt weiterhin quartalsweise. Vorgesehen ist ferner weiterhin, dass sich die Künstler*innen dabei einmal in der Villa Waldberta bzw. im Ebenböckhaus im Rahmen eines Open Studios oder eines anderen Formats gemeinsam präsentieren. Die Auswahl der Gäste erfolgt auf Vorschlag von und in Kooperation mit Münchner Kooperationspartner*innen sowie auf gemeinsame Ausschreibungen.

Die Kriterien, die bei der Auswahl und Programmplanung zur Anwendung kommen, sind Professionalität und künstlerische Qualität der vorgeschlagenen oder sich auf Ausschreibungen bewerbenden Künstler*innen, die Professionalität und Qualität der Münchner Kooperationspartner*innen, Ausgewogenheit der Sparten, die Berücksichtigung innovativer, experimenteller und bisher selten angebotener Kunstformen, mögliche Synergien zwischen den Gastkünstler*innen, die Kombination aus gut laufenden, mehrjährigen Kooperationen und neuen Partnerschaften in München sowie die optimale Nutzung der Räumlichkeiten von Villa Waldberta und Ebenböckhaus.

Die Belegungs- und Programmplanung für das Jahr 2026 erfolgt in Kooperation mit folgenden Münchner Partner*innen:

Literatur, Schreiben, Übersetzung, Comic

- Lyrik Kabinett
- Barbara Yelin / Dominik Wendland (Comic, s. a. Bildende Kunst)

Musik / Tanz / Theater / Performance

- Scope: Spielraum für aktuelle Musik (Neue Musik / Jazz)
- Jazzclub Unterfahrt
- Klang im Dach (Musik, Klangkunst, Theater/Performance, verschoben von 2024)
- Stefan Maria Marb (Butoh-Tanz, Sounddesign, Komposition)
- Masako Ohta (Musik)

Bildende Kunst

- Kösk
- Christuskirche Tutzing
- Alexis Dworsky und MaximiliansForum
- Apartment der Kunst (Austausch mit Taipeh, Taiwan)
- Kunstraum München
- So So So Galerie und Jaemin Lee (Austausch mit Gwangju, Südkorea)
- Salta art (Austausch mit Südamerika)
- Barbara Yelin und Dominik Wendland (Comic, s. a. Literatur)
- Kulturreferat und N.N. (Austausch mit Harare)
- Kulturreferat und N.N. (Weiterentwicklung Projekt *Kunstspielorte*)

gemischte Spartenprogramme

- Lothringer 13 (AT: Kunst und Antifaschismus)

Weitere Partnerinstitutionen im Ausland sind u.a. das Goethe Institut, das Gwangju Museum of Art (Südkorea) und das Taipei Artist Village (Taiwan).

Erstmals geplant sind zwei Residenzaufenthalte im Bereich Comic, die in Kooperation mit der Münchner Künstlerin Barbara Yelin – ausgezeichnet mit einem Stipendium der Villa Massimo 2025/2026 – und ihrem Kollegen Dominik Wendland eingeladen und mit der Münchner Szene vernetzt werden sollen. Angestrebt sind darüber hinaus auch neue bzw. vertiefte Verbindungen zu Comic-Institutionen und Festivals in Bayern und Deutschland.

Die Kooperation mit der Christuskirche in Tutzing knüpft an frühere Kooperationen mit der Pfarrerin Beate Frankenberger an, die vorher an der Lukaskirche in München tätig war und dort bereits regelmäßig den Kirchenraum für künstlerische Projekte geöffnet hatte. Bei der geplanten Kooperation soll ein in Italien lebender bildender Künstler eingeladen werden, der in der Christuskirche eine ortsspezifische Arbeit realisieren wird. Das Projekt soll dazu beitragen, die Villa Waldberta auch im unmittelbaren Umland künstlerisch sichtbar zu lassen.

In Kooperation mit dem Münchner Künstler Alexis Dworsky und dem MaximiliansForum ist ein Projekt mit einer Künstlerin aus Tansania geplant, das sich mit dem Abschmelzen des Gletschers auf Afrikas höchstem Berg, dem Kilimandscharo, sowie dem Klimawandel und seinen Auswirkungen auf den afrikanischen Kontinent beschäftigt. Afrikanische Künstler*innen waren wiederholt in der Villa Waldberta zu Gast, u. a. bei den Kooperationen mit Spielart, Schamrock e.V, Jisr oder mit Bezug zur Städtepartnerschaft München – Harare. Letztere soll 2026, passend zum 30-jährigen Bestehen, mit Gastkünstler*innen aus Harare besonders akzentuiert werden. Die Planungen sehen hierfür das zweite Quartal im Ebenböckhaus vor, die Federführung liegt beim Bereich Internationale Kulturarbeit im Kulturreferat; weitere Kooperationspartner*innen aus der Szene Münchens

stehen noch nicht endgültig fest. Ein weiteres Projekt des Kulturreferates, für das Plätze im Ebenböckhaus vorgesehen sind, soll sich mit der Weiterentwicklung des städtischen Projekts *Kunstspielorte* befassen.

Die Austauschprogramme mit dem Taipei Artist Village (Taiwan) und dem Gwangju Museum of Art (Südkorea) sollen fortgesetzt werden. Bei letzterem wechselt jedoch der Münchner Partner: Statt der Centercourt Galerie ist nun die So So So Galerie in Sendling Gastgeber in der Münchner Innenstadt. Das Programm mit dem/der Gastkünstler*in aus Gwangju wird kuratiert von Jaemin Lee (München).

Kalas Liebfried, mit dem bereits gemeinsame Residencies in seiner vormaligen Funktion beim Kunstraum Nebyula realisiert wurden, wird in seiner neuen Funktion als Leiter der Lothringer 13 Kooperationspartner mit einem Projekt zum Themenkomplex Kunst und Antifaschismus, das die Rolle von Künstler*innen und die Möglichkeiten künstlerischer Produktion in einer Welt mit zunehmend antidemokratischen, autoritären und offen faschistischen Entwicklungen ausloten soll.

4. Mitgliedschaft bei ADIR

Die im Beschluss Nr. 20-26 / V 12855 vom 02.05.2024 beschriebene Bewerbung zur Mitgliedschaft von *Artist in Residence Munich: Villa Waldberta / Ebenböckhaus* im Netzwerk ADIR (Arbeitskreis deutscher internationaler Residenzprogramme) wurde von ADIR einstimmig angenommen. Es wird bereits nach den ersten Treffen deutlich, dass das Münchner Programm von der Mitgliedschaft und dem kollegialen Austausch profitieren wird, andererseits aber auch selbst wertvolle Impulse in den Arbeitskreis einbringen kann.

5. Infrastruktur Villa Waldberta und Ebenböckhaus – aktueller Stand

In den Beschlüssen des Kulturausschusses der vergangenen Jahre sowie in den Kuratoriumssitzungen wurden wiederholt die Infrastruktur und notwendige Investitionen in beiden Häusern thematisiert. Daher soll im Folgenden kurz zum Zwischenstand berichtet werden.

Ebenböckhaus

Zum Antrag „Artist-in-Residence-Programm: Umbau der Garage des Ebenböckhauses zum Atelier“, Antrag Nr. 20-26 / A 03777 von der SPD / VOLT - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 03.04.2023, wurde der Zwischenstand im Beschluss des Kulturausschusses Nr. 20-26 / V 12855 vom 02.05.2024 wie folgt beschrieben:

„Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 04.10.2023 wurde das Nutzerbedarfsprogramm mit der Bedarfsdarstellung des Artist-in-Residence-Programms im Ebenböckhaus zum Umbau der Garage zum Werkstatt-Atelier und zur Errichtung zusätzlicher Lagerflächen vorläufig genehmigt. Das Kommunalreferat wurde gebeten, das Baureferat mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Varianten Sommernutzung und Ganzjahresnutzung zu beauftragen sowie einen Vorbescheid zu beantragen, um die baurechtliche Genehmigungsfähigkeit zu klären. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und des Vorbescheids sollen dem Stadtrat berichtet werden. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03777 blieb aufgegriffen.“

Eine Fristverlängerung wurde bis 30.03.2025 genehmigt. Die Machbarkeitsstudie liegt dem Baureferat inzwischen vor. Die Beschlussvorlage hierzu erfolgt, sobald der Bericht des Baureferates dem Kulturreferat vorliegt.

Villa Waldberta

Im Beschluss des Kulturausschusses Nr. 20-26 / V 12855 vom 02.05.2024 heißt es: „Das Kuratorium der Villa Waldberta hatte in der Sitzung vom 19.04.2023 nach einer Führung durch die Villa Waldberta einstimmig den Bedarf einer Überarbeitung und Neugestaltung der Innenräume auf Basis eines einheitlichen Konzeptes bestätigt. Das Kulturreferat beauftragte hierauf ein Büro für Innenarchitektur mit einer Grundlagenermittlung, deren Ergebnisse inzwischen vorliegen und Vertreter*innen des Kulturreferats und des Baureferats präsentiert wurden.“

Der Sachstand hierzu ist unverändert. Die Erstellung eines Gestaltungsleitfadens durch ein professionelles Büro ist angesichts der Haushaltslage derzeit nicht möglich. Dringend nötige Ausbesserungsarbeiten und sicherheitstechnisch relevante Reparaturen werden wie gewohnt weiterhin durchgeführt. In den Küchen wurden seither entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Bis Ende 2026 sollen die Apartments neu gestrichen und die Duschkabinen repariert oder erneuert werden.

6. Budgetneutrale Erhöhung der Stipendien

Das Procedere bei finanziellen Rückerstattungen für Ausgaben der Gastkünstler*innen ist aufwändig und bürokratisch. Aus Gründen effizienterer Arbeitsabläufe wird dafür plädiert, das monatliche Stipendium aus dem bestehenden Budget um 100,- € von 1.200,- € auf 1.300,- € zu erhöhen und dafür im Gegenzug das MVV Monatsticket mit beinahe gleichem Preis nicht zurückzuerstatten. Diese Maßnahme ist budgetneutral, erleichtert die Arbeit verschiedener Stellen im Kulturreferat und hat keine Nachteile für die Gastkünstler*innen.

7. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Dem Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing wurde die Beschlussvorlage jedoch zur Kenntnisnahme übermittelt.

Das Kuratorium hat den Planungen für die Belegung 2026 in seiner Sitzung vom 20.02.2025 einstimmig zugestimmt.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Volkskultur, Interkulturelles (Abt.3), Frau Stadträtin Burneleit, die Mitglieder des Kuratoriums des Residenzprogramms Villa Waldberta / Ebenböckhaus, Frau Stadträtin Gökmenoglu, Frau Stadträtin Grimm, Frau Stadträtin Haider, Herr Stadtrat Mentrup und Herr Stadtrat Smolka, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Bericht 2024, wie unter Ziffer I.2 ausgeführt, wird zur Kenntnis genommen.
2. Mit den Planungen 2026, wie unter Ziffer I.3 ausgeführt, besteht Einverständnis.
3. Mit der budgetneutralen Erhöhung der Stipendien um 100,- € auf 1.300,- € bei gleichzeitigem Verzicht auf Rückerstattung für das MVV-Monatsticket der Gastkünstler*innen, wie unter Ziffer I.6 beschrieben, besteht Einverständnis.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

i.V. Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Kulturreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An GL-2
An Abt.2
An Abt.3

z.K.

Am.....